

Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger,

die Gemeinde Westerheim feierte 2014 ihr 1250-jähriges Jubiläum. Aus der einstigen Siedlung „westlich von Erkheim“ hat sich Westerheim in mehr als 1250 Jahren zu einer stattlichen Gemeinde mit drei Ortsteilen entwickelt. Die Westerheimer nutzten das Jubiläumsjahr, um sich mit der Heimatkunde Westerheims, mit dem Werdegang der Dorfbewohner und der Entwicklung des Ortes zu befassen. Es wurde ein Bogen gespannt zwischen 764 und 2014 mit unterschiedlichen Aktivitäten, Ausstellungen und Veranstaltungen. Wie spannend Geschichte sein kann und wie interessant zeigte sich in den ortskundlichen Führungen, aber auch in einer Fotoausstellung, anhand derer die Entwicklung des Ortes verfolgt werden konnte. Die Arbeitsgruppe „Geschichte“ hat viel recherchiert und organisiert. Neben dem Blick zurück gab es weitere Höhepunkte, bei denen Westerheim in seinen jetzigen Qualitäten und mit seinen Stärken erlebt werden konnte. Wir feierten Vereinsjubiläen und auch zahlreiche Premieren. Eine Westerheimer Hymne wurde getextet und fand ihre Uraufführung beim Kaffeekränzchen des Westerheimer Frauenbundes. Wie wichtig das Engagement der Frauen ist zeigte sich auch beim 30-jährigen Jubiläum des Frauenbundes Günz. Es gab erstmals eine Ausstellung aller Kreativen Künstler Westerheims, in der sich Hobbymaler und Hobbykünstler darstellen konnten. Es fanden die 1. Westerheimer Spieletage statt, gleichzeitig ein Novum im Unterallgäu. Bei einem Angebot von über 1.000 Spielen konnten sich Jung und Alt, Groß und Klein so richtig der Spiellust hingeben. Es wurde viel gelacht, geknobbelt, gekniffelt und die Geschicklichkeit unter Beweis gestellt. Ein weiterer kultureller Höhepunkt war das 150-jährige Jubiläum der Westerheimer Musikanten. An drei Tagen lag Musik in der Luft, beginnend mit einem Massenchor vor dem Gemeindeamt und ausklingend mit dem Musikverein Westerheim e.V. aus der Alb-Partnergemeinde. Die Schule feierte mit einem gelungenen Sing- und Bewegungsspiel das 25-jährige Bestehen des neuen Schulgebäudes. Die Kinder waren begeistert bei der Sache und gaben ihr Bestes, ganz professionell. Den Schlusspunkt des Jubiläumsjahres setzte die Einweihung eines Marterls. Das Kapellenmarterl zu Ehren der Hl. Barbara soll an die frühere ehemalige Barbarakapelle und Zollstation an der Reichs- bzw. Salzstraße erinnern. Zukünftig soll es zur Rast, zu Andacht und Dank einladen. Beim nun schon traditionellen Weihnachtsmarkt, fanden sich Besucher aus Nah und Fern ein, um bei Glühwein und sonstigen Leckereien „Last-Minute-Geschenke“ zu entdecken, aber auch einen Gottesdienst mal anders zu „begehen“. Dieser Jahresabschluss in Günz war ein gelungenes Zeichen für das Miteinander der Ortsteile. Wir erlebten sozial, kulturell und gesellschaftlich ein sehr anspruchsvolles und reiches Programm – das ist Dorfleben pur.

Neben all den Festlichkeiten und Feierlichkeiten wurde jedoch auch einiges unternommen.

Im Baugebiet in Günz wurden die letzten Plätze veräußert und ein Häuschen neben dem anderen ist entstanden. Es bietet jungen Familien ein schönes Stück Heimat. Das ebenso schön gelegene neue Baugebiet im Süden von Westerheim wurde erschlossen, fast alle Bauplätze haben schon neue Eigentümer und die ersten Wohngebäude entstehen.

Westerheim, Günz und Rummeltshausen sind attraktive Dörfer, in denen Neubürger gerne aufgenommen werden. Die Einwohnerzahl steigt beständig. Kein Wunder, denn gerade für junge Familien wird ein hervorragendes Betreuungsangebot gestellt. Egal ob die Kinderkrippe, Kindergarten oder Grundschule, überall werden die Kinder bestens betreut und umsorgt. Auch für Firmen wird Westerheim zusehends attraktiv. Im Energiepark sind nun etliche Häuser belegt und es konnten mehr als 25 Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Infrastruktur spricht für Westerheim. Zwei Anschlussstellen zur Autobahn A 96 sind in ein bis zwei Kilometern zu erreichen. Eine Verbesserung wird es in jedem Fall im nächsten Jahr bei der Breitbandanbindung geben. Der Ortsteil Rummeltshausen und der Siedlungsbereich Härtleberg können 2015 angeschlossen werden. Im Rahmen des neuen Breitbandförderprogramms werden derzeit die Angebote für den Netzausbau eingeholt.

Die Finanzkraft der Gemeinde Westerheim hat sich auch beständig positiv entwickelt. Mit einer guten ausgewogenen Haushaltspolitik sicherte sich die Gemeinde Rücklagen, die in den nächsten Jahren für die Umsetzung vieler Projekte in der anstehenden Dorferneuerung eingesetzt werden können.

In der Vorplanung zur Dorferneuerung fanden sich ca. 50 interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger aus allen drei Ortsteilen, um konkrete Maßnahmen für eine zukunftsfähige Gemeinde mit lebenswerten Dörfern zu entwickeln und nach Wichtigkeit und Dringlichkeit einzustufen. Als dringliche Projekte wurden angesehen Dorfläden, Gestaltung der Ortsmitten in allen drei Ortsteilen, Rad- und Fußwegeverbindungen, Betreutes- oder Mehrgenerationen-Wohnen. Die Förderung des Ehrenamtes und Schaffung von sozialen Netzwerken für soziale Belange in der Gemeinde sollen über das bereits bestehende Vereinsleben und ehrenamtliche Engagement hinaus eine soziale Gemeinde mit Lebensqualität sichern. Mit der Dorferneuerung begibt sich die Gemeinde auf einen langen Weg über 10 – 15 Jahre hinweg, um einerseits die Gemeinden und Dörfer räumlich, aber auch im erweiterten Sinne strukturell, ökonomisch, sozial und kulturell zu entwickeln. Die nächsten Jahre werden spannend bleiben, aber nur so bewahren wir uns die Sympathie und Attraktivität. Es gibt keine erfüllendere und lobenswertere Aktivität. Die Weichen zu all diesen Gemeindeentwicklungen hat noch der Gemeinderat der Legislaturperiode 2008 – 2014 gestellt. Mit den Kommunalwahlen im März 2014 fand ein großer Umbruch statt. Neun verdiente Gemeinderatsmitglieder schieden aus. Ich bedanke mich an dieser Stelle nochmals für den großen Einsatz.

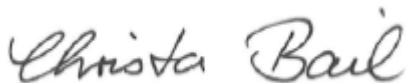
Zugegeben – der Start im neuen Gremium war nicht ganz einfach, doch die letzten Sitzungen zeigten, dass wir auf einem guten Weg in der sachlichen Diskussion und zielgerichteten Entscheidungen zum Wohle der ganzen Gemeinde sind.

Allen, denen unsere Gemeinde, unsere Dörfer am Herzen liegen, sagen wir ganz herzlich DANKE. So großen freiwilligen unentgeltlichen Einsatz wie heuer gab es selten in der Gemeinde. Egal ob im üblichen Vereinsleben, in Einzelaktionen oder beim Renovieren von Feldkreuzen oder Bauen von Martern. Immer waren Bürger und Bürgerinnen im Ehrenamt anzutreffen. Ich kann nicht genug voll des Lobes sein.

In den Dank eingeschlossen sind auch alle, die uns durch Geld- oder Sachspenden unterstützten. Wir schauen gerade auch in diesen Tagen zurück auf die Menschen, die von uns gegangen sind und eine schmerzliche Lücke hinterließen. Die Erinnerung soll ein festes Band sein, damit diese Menschen in unserer Gemeinschaft nach wie vor präsent sind.

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, auch im Namen des Gemeinderates für das Vertrauen, das Sie uns immer wieder schenken. Abschließend wünsche ich Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest mit genügend Zeit zum Ausruhen und Kräfte sammeln sowie ein erfolgreiches Jahr 2015 mit viel Glück, Erfolg und Zufriedenheit. Ich freue mich jetzt schon auf viele Begegnungen 2015 bei den unterschiedlichsten Anlässen.

Ihre



1. Bürgermeisterin